Weichenstellung für die Zukunft

14 Aussteller informieren Schüler der Erich-Kästner-Schule über Berufschancen

Oberursel – Pilotin bei der Bundeswehr, Erzieherin, ein duales Studium oder vielleicht erst einmal mit dem Rucksack nach Australien? Wer 13 oder 14 Jahre alt ist, muss auf diese Frage noch keine endgültige Antwort haben. Aber es lohnt sich, die Möglichkeiten zu kennen. Und genau darum geht es an diesem Vormittag bei der Berufsmesse in der Erich-Kästner-Schule (EKS).

Zwischen den Informationsständen ziehen Schülerinnen und Schüler der Klassen sieben bis zehn von Gespräch zu Gespräch, nehmen Flyer mit, stellen Fragen und entdecken dabei Möglichkeiten, an die sie vorher noch gar nicht gedacht haben.

14 Unternehmen und Institutionen erläutern insgesamt 20 verschiedene Ausbildungsberufe und sieben duale Studiengänge. Hinzu kommen Informationen über Freiwilligendienste, Auslandsaufenthalte und unterschiedliche Bildungswege. Vorträge und Workshops ergänzen das Angebot. Die berufliche Orientierung hat an der EKS einen hohen Stellenwert: Seit Mai 2021 trägt die Schule das Berufswahl-Siegel; 2023 wurde sie erneut für ihre vorbildliche Berufsorientierung ausgezeichnet. Bereits ab der fünften Klasse begleitet die Schule die Jugendlichen bei der Berufswahl, ab Klasse sieben kommt unter anderem der Berufswahlpass hinzu.

Wie breit das Spektrum möglicher Wege ist, zeigt die Messe. Bei der Bundeswehr hören Joele und seine Freunde besonders aufmerksam zu. Hauptfeldwebel Patric und Stabsführerin Liane erklären, dass die Bundeswehr nicht nur die klassische Soldatenlaufbahn bietet. Militärische und technische Ausbildungsberufe gehören ebenso dazu wie verschiedene Studienmöglichkeiten. Joele hat allerdings schon eine ziemlich genaue Vorstellung. „Ich würde gerne fliegen", sagt der 14-Jährige und will wissen, welchen Schulabschluss er dafür benötigt. Schnell entwickelt sich ein Gespräch über die unterschiedlichen Laufbahnen, über Voraussetzungen und Karrierewege. „Es wird wirklich das ganze breite Spektrum abgefragt", sagt Stabsführerin Liane. Sie ergänzt: „Die Jugendlichen kommen teils mit sehr konkreten Vorstellungen, andere wollen zunächst grundsätzlich wissen, welche Karrierechancen wir bieten."



Schulleiterin Regina Lischka und Angelina, die eine Ausbildung zur Sozialassistenz macht, beantworten Fragen am Stand der Ketteler-La Roche-Schule.



Simone Wagner gibt Auskunft über Auslandsprogramme und Praktika. EFX



Viele interessante Ausbildungswege bietet die Bundeswehr und ist entsprechend begehrt. EFX

Am Stand von AIFS Educational Travel geht es hinaus in die Welt. Hier spricht Simone Wagner über 26 Länder und Möglichkeiten, während oder nach der Schulzeit Auslandserfahrungen zu sammeln. Portugal gehört ebenso dazu wie englischsprachige Länder, Australien oder Neuseeland. „Au-pair, Work and Travel, Freiwilligenarbeit oder Praktika sind einige der Möglichkeiten", zählt Wagner auf und teilt gelbe Papptüten mit Infomaterial aus. Ein Aufenthalt im Ausland könne Zeit zur Orientierung geben und gleichzeitig Selbstständigkeit fördern, berichtet sie. „Man lernt fremde Kulturen kennen, verbessert seine Sprachkenntnisse und sammelt Erfahrungen."

Das interessiert Lina (13) besonders. „Ich reise gerne und bin gerne unterwegs. Deshalb hat mich das angesprochen", sagt sie. Mit Chiara (13) nutzt sie die Messe, um möglichst viel mitzunehmen. „Ich finde es interessant, dass man hier so viele verschiedene Sachen kennenlernen kann", erläutert Chiara.

Auch die beiden Freundinnen hören bei der Bundeswehr hinein. Anschließend führt ihr Rundgang weiter zur Ketteler-La-Roche-Schule. Dort interessiert Lina besonders das Freiwillige Soziale Jahr.

Am Stand der staatlich anerkannten Fachschule für Sozialwesen ist Schulleiterin Regina Lischka persönlich vor Ort. Sie informiert über Wege in soziale Berufe, insbesondere in die Sozialassistenz und in den Erzieherberuf.

„Interessant ist das unterschiedliche Alter der Schülerinnen und Schüler", beobachtet Lischka. Entsprechend unterschiedlich seien auch die Fragen. Die einen wollten erst einmal wissen, was ein Erzieher eigentlich genau macht, andere erkundigten sich bereits sehr konkret nach Zugangsvoraussetzungen, notwendigen Kompetenzen und Verdienstmöglichkeiten.

Gerade beantwortet Lischka wieder die Frage eines jungen Besuchers nach den erforderlichen Schulabschlüssen.

Die Messe soll keine fertigen Berufsentscheidungen produzieren, sondern Türen öffnen. Auch am Stand der Süwag Energie AG. Hier betreut Thorsten Kaufmann die Jugendlichen. „Sie fragen nach Zukunftsaussichten und danach, wie sicher ein Beruf langfristig ist. Und noch ein Thema spielt eine wichtige Rolle: das Geld", sagt Kaufmann. Die jungen Menschen hätten verstärkt das Gehalt im Blick, berichtet er. „Schließlich geht es für sie darum, später auf eigenen Beinen zu stehen und ihr Leben selbst finanzieren zu können."

Die organisatorischen Fäden laufen bei Hans-Peter Neeb, Geschäftsführer von Skill-Connect, zusammen. Das Unternehmen unterstützt Schulen und Hochschulen bei der Organisation von Berufsmessen und Ausbildungstagen. Nach Neebs Angaben sind es derzeit 17 Schulen in fünf Bundesländern. An der Erich-Kästner-Schule ist es die dritte Berufsmesse. Sie steht unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Antje Runge. Die EKS hat ein stark ausgebautes Netz der Berufsorientierung. Praktika, Bewerbungstrainings, Betriebserkundungen, Berufsmessen und Beratungsangebote gehören hier seit Jahren zu den Bausteinen. **ESTHER FUCHS**

Flotter Sechziger feiert mit Weinfes

Stierstadt – In diesem Spo sind die Chinesen Weltklass Timo Boll, Jörg Roßkopf sow Sabine Winter und Anne Kaufmann sind einige jener N men, die hierzulande mit Sp zen-Tischtennis in Verbindu gebracht werden. Landau landab gibt es Vereine, d Tischtennis als Breitensport a bieten, etwa der TV Stierstadt

Dessen Tischtennisabteilur feiert in diesem Jahr ihr 60-jä riges Bestehen mit einem Jub läumswochenende. Höh punkt ist das Stierstädter Wei fest, zu dem die Abteilung fi Freitag, 21. August, ab 17 Uh auf die Wiese hinter der Ve einsturnhalle in der Platane straße 14 einlädt. Der Eintri ist frei.

Vor 60 Jahren, im März 196 gründeten engagierte Sportle um Hubert Kraus, Hans Aumü ler, Arno Menzel, Peter Laue Winfried Urban und Gerhar Richter die Abteilung in de Gaststätte „Zum Taunus" – mi improvisierten Spielplatte und einem Budget von 30 D Mark. Bereits 1967 wurde sie i den Hessischen Tischtennisver band aufgenommen, ein Jah später folgte die Gründung de Jugendabteilung.

Beim Weinfest erwartet di Besucher ein Sommerabend mit Weinen verschiedene deutscher Anbaugebiete, Sec co, Spritz-Variationen, alkohol freien Getränken und einem Speisenangebot. Die Veranstal tung versteht sich als Treff punkt für Vereinsmitglieder ehemalige Spieler, Nachbarn Familien und Freunde des Ver eins.

Das Jubiläumswochenende umfasst auch sportliche Veranstaltungen. Bereits am Freitag morgen richtet die Seniorengruppe zum 13. Mal ihr Freundschaftsturnier mit Mitarbeitern der Oberurseler Werkstätten aus – erstmals in zwei Leistungsklassen. Am Samstag folgt ein Jubiläumsturnier mit befreundeten Tischtennisvereinen aus der Region. Gespielt wird in der Vereinsturnhalle und in der neuen Sporthalle der Integrierten Gesamtschule Stierstadt. Den Abschluss bildet am Samstagabend eine vereinsinterne Feier mit gemeinsamem Grillabend.

Heute zählt die Tischtennisabteilung mehrere Herren- und Jugendmannschaften, eine Damenmannschaft sowie eine Hobby- und Seniorengruppe und gehört damit zu den größten Tischtennisabteilungen der Region. red